



Die Freude war groß bei den Mädchen des TV Nidrum.

Foto: Griseldis Cormann

Mini-Trampolin: 173 Teilnehmer bei der VDT-Meisterschaft

Tumbling-Asse zeigten ihr Können

In Nidrum fand am Samstag die VDT-Meisterschaft im Mini-Trampolin statt. Diese belgienweit ausschließlich in der deutschsprachigen Gemeinschaft praktizierte Disziplin lockte acht Vereine mit 173 Turnern an. Julian Müller (TV Nidrum) entschied die höchste Jungenwertung überraschend für sich.

VON GRISELDIS CORMANN

Drei Bahnen sind aufgebaut. Vor den Matten stehen jeweils mehrere Mini-Trampoline. Manche Turner bringen ihre Selbstgebauten mit. „Einige schwören darauf“, erklärt Robert Kreuzsch. Der VDT-Programmverantwortliche für diese Veranstaltung weiß aber auch, dass sie aus der Sicherheitsperspektive nicht ideal sind: „Sie sind vorne und hinten mit Metall bestückt. Falls mal jemand fällt, sind die offenen besser.“ Nicht sofort im nächsten Jahr, aber danach denkt der Verband darüber nach, die geschlossenen Trampoline zu verbieten: „Wir müssen in jedem Fall darüber sprechen“, ist Kreuzsch überzeugt.

Die Jüngsten in den Kategorien eins und zwei mussten vier Wertungssprünge zeigen, von denen der mit der niedrigsten Note gestrichen wurde. Bei den Mädchen setzte sich in der Kategorie eins Marie Feyen (TV Burg-Reuland) unter 16 Starterinnen durch. In der Kategorie zwei der Mädchen musste sich die Siegerin Kiara Heinen (TV Nidrum) sogar gegen 29 Konkurrentin-

nen behaupten. Bei den Jungen ist das Feld mit sieben und drei Teilnehmern überschaubarer gewesen, nichtsdestotrotz sind die Leistungen nicht zu verachten, die Emmanuel Peters (Kat. 1, TV Weywertz) und sein Mannschaftskamerad Loic Espreux (Kat.2) erbrachten.

„Ich habe wirklich gewonnen“, freute sich Julian Müller vom TV Nidrum.

In der dritten Kategorie, ab der fünf Sprünge mit der Streichung des schlechtesten gewertet werden, gewann Ljiljana Hirschberg vom TV Raeren. Ebenfalls aus diesem Verein nutzte Lennox Barthel die Gelegenheit, die Sprungkraft im Wettkampf in anderer Form zu beweisen und konnte sich gegen sieben Gegner behaupten. In der vierten Kategorie tat es ihm seine Tumbling-Kollegen aus den beiden höchsten Divisionen Anne-Catherine Peters und Max Nelles (TV Nidrum) sowie Dany Calles (TSG Amel) gleich.

Die fünfte Kategorie entschieden Stella Heinen (TSV Heppenbach) mit 142 Punkten und Jonas Jost (TV Weywertz) mit 158,5 Punkten für sich. Vanessa Müllers (TSG Amel) trat als älteste Teilnehmerin an. Oliver Weynand und Len Brüls (beide TV Weywertz) duellierten sich bei den Jungen in der sechsten Kategorie. In der an diesem Tag höchsten Kategorie (7) traten vier junge Män-

ner an. Jimmy Servaty (TV Weywertz) war der Titelverteidiger. Doch konnte er nicht alle Sprünge konstant ausführen bzw. stehen. Gegen Fabian Mettlen (TSV Heppenbach) konnte er nur einen halben Punkt behaupten und sicherte sich den zweiten Platz. Sein Bruder Dorian Servaty schloss die Konkurrenz auf dem vierten Rang ab. „Ich habe gewonnen“, lief Julian Müller (TV Nidrum) anschließend überglücklich und ungläubig seine Medaille um den Hals hängend oder in Händen hochhaltend durch die Turnhalle: „Ich habe wirklich gewonnen.“ Die Freude war ebenso groß, als die Mädchen des TV Nidrum und die Jungen des TSV Heppenbach den Mannschaftspokal in Empfang nehmen durften.

Dass man die Sportler recht einfach sehr glücklich machen kann, weiß der Programmverantwortliche Robert Kreuzsch. Gerade hier, weil es im Mini-Trampolin nur eine VDT-Meisterschaft gibt und der Übungsaufwand sich doch in Grenzen halte, wünschte er sich, dass mehr der 17 VDT-Klubs den Wettbewerb nutzen. Er könnte zur Motivation dienen, aber eben auch, um ältere Sportler, die den Trainingsaufwand aus schulisch-beruflichen Gründen beispielsweise für das Geräteturnen nicht mehr leisten können, in den Reihen des Turnens zu halten.

i Alle Ergebnisse unter: www.vdt.be

Geräteturnen: Jungen bestritten ihre VDT-Meisterschaft in Rocherath

Balter zeigte stärkste Leistung

Die VDT-Meisterschaft im Geräteturnen der Jungen fand am Sonntag in Rocherath statt. Der Wiederaufbau, der vor wenigen Jahren gestartet wurde, trägt weiterhin Früchte. Unter der Leitung von Pierre-Jean Linden wird im Leistungszentrum Rocherath eine professionelle Trainingsumgebung geschaffen.

Einer der ersten Turner, der aus dieser Riege hervorging, ist Xavier Dujardin (TSV Rocherath). Er turnt in der Division 3 in der Kategorie der 13- bis 15-jährigen. Von den sechs Disziplinen absolvierte er bei der VDT-Meisterschaft am Sonntag aber nur Boden, Pferd

und Sprung. Mannschaftskamerad Peter Balter (Kat. Jeunes B, 12-13 Jahre), der als aussichtsreiches Talent gilt, zeigte das stärkste Gesamtprogramm des Tages und bekam seitens der Jury 85,55 Punkte.

Weitere drei Turner ließen ihre Fähigkeiten bestätigen.

Gauvain Bonjean (Jeunes B, 11-12 Jahre), der in Eupen und Rocherath trainiert wird, kam auf 62,3 Punkte. Für diese Turner steht am 4. und 5. Mai die

FfG-Meisterschaft an. Weitere drei Turner ließen ihre Fähigkeiten bestätigen: „Validation des acquis“, wie sie im FfG-Verband heißen. Das ist in der Altersklasse sieben bis neun Jahre verpflichtend, um langfristig in der Kategorie der Jeunes und später in den Divisionen antreten zu dürfen. Platzierungen gibt es hier nicht. Je nach erreichter Punktzahl werden Medaillen vergeben. Ryan Claessen (TV Eupen) schaffte 56,3 Punkte, was für Bronze reichte. Silber holten Wilhelm Uffelmann (Eupen) mit 61,7 Punkten und Felix Heinrichs (TSV Rocherath) mit 66,75 Punkten. (gris)

Walloniemeisterschaft: Saisonende der Rhythmischen Gymnastik

Maggie Reiners holte Silber

Aus ostbelgischer Sicht gingen am Wochenende bei der Walloniemeisterschaft der Divisionen 4 und 5 in der Rhythmischen Gymnastik 19 Turnerinnen an den Start. Die Trainerinnen aus Recht und Büllingen zeigten sich allesamt zufrieden. Herausstechen konnten die Ältesten, denn hinter der Zweiten Maggie Reiners (TSV Büllingen) holten Emily Müsch noch Bronze und Elisa Goffinet (beide TSV Recht) den vierten Rang.

In der Division 4 und 5 ist die wallonische Ebene die höchste zu erreichende Meisterschaft. Christel Hönen, Trainerin in Büllingen und zugleich die VDT-Programmverantwortliche der Rhythmischen Gymnastik, erklärt: „Nervosität und Stress spielen hier immer eine Rolle. Die Nervosität zeigt sich meist an Fehlern mit den Geräten, wie beispielsweise das Verheddern des Seiles.“

Im Prêtest B der Division 5 traten vier Rechterinnen an: Elina Pint, Lynn Saubain, Lucie Willems und Julie Theiss. Mit dem sechsten Platz, mit 16,1 Punkten und nur 1,65 Punkten hinter der Siegerin, schnitt Letztere am besten ab. Im Test A wurde Romy Schmitt (Büllingen) Siebte. Marie-France Moutschen (Recht) und Sienna Weynand (Büllingen) platzierten sich auf Rang neun bzw. 18; genauso wie Eliza Bertiaux (Büllingen) im Test B.

In der Division 4 und von Kategorie zu Kategorie rückte ein Podestplatz immer näher.



Maggie Reiners (rechts) und Emily Müsch (Zweite von links) durften sich über ihre Leistungen freuen.

Foto: privat

Im Brevet A komplettierte Mila Heinen auf dem elften Rang das Büllinger Ergebnis, denn Julie Krzykowski landete nur 0,05 Punkte hinter Mannschaftskollegin Shirin Breuer, die den fünften Platz einfuhr. „In der Seilübung konnte sie die Jury überzeugen und wurde hier Zweitbeste“, erklärt Christel Hönen. Ebenfalls den fünften Rang ergatterten Anna-Lena Rupp (Büllingen) im Brevet B und Anastasia Dahmen (Recht) im Brevet C. Hönen: „Sie hat kleinere Fehler, die ihr in der VDT-Meisterschaft unterlaufen sind, nicht wiederholt. Für ihre Ballübung erhielt sie die zweitbeste Note der Kategorie.“ Hier zeigten Tabea Jenniges (Büllingen, 9. Platz) und Mira Meyer (Recht, 13. Platz) auch gute Übungen.

Die stärkste Leistung ließ dann bis zum Schluss auf sich warten. Im Brevet E der 4. Division ist Maggie Reiners (Büllingen) erst seit diesem Jahr

dabei. Die Kürübung und die Pflichtelemente am Ball, Reifen und mit den Keulen setzte sie korrekt und sauber um. Das Gleiche galt für Emily Müsch (Recht). Mit dem vierten und siebten Platz von Elisa Goffinet bzw. Julie Ravignat (beide Recht) konnten die Fähigkeiten der ostbelgischen Turnerinnen nochmals unterstrichen werden.

Dass so gute Platzierungen herauspringen, konnte nur bedingt vorhergesehen werden: „Aufgrund des neuen Wertungssystems wurde in gewisser Hinsicht strenger gewertet und die Fehler in den Pflichtelementen umgehend bestraft. Im Allgemeinen wurde festgestellt, dass die Wertungen bedeutend strenger waren als in den Qualifikationswettkämpfen der verschiedenen Provinzen“, bilanziert Christel Hönen, auch aus Sicht einer Kampfrichterin. (gris)



Lynn Treinen (Mitte) gewann den VDT-Meistertitel.

Fotos: privat

Turnen: VDT-Meisterschaft der Divisionen 1 & 2 in Malmedy

Lynn Treinen verteidigt Meistertitel

Im Geräteturnen der Mädchen fand am Samstag die VDT-Meisterschaft statt. Im Rahmen der Lütticher Provinzmeisterschaft in Malmedy konnte Lynn Treinen aus Dürlar ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Frohen Mutes kann die Vorbereitung auf die Titelkämpfe in der Wallonie losgehen.

Aus dem Turnleistungszentrum Amel (TLZ) gingen sieben Turnerinnen in der professionellen Turnhalle in Malmedy an den Start. In der Jugendklasse waren dies Amy Heinen (sieben bis acht Jahre) und Zofia Kopczynski (neun Jahre). In der Division 2 (elf Jahre) gingen Emma Reuter und Lana Limbourg an die Geräte. Den VDT-Meistertitel machten in der Division 2 (14-15 Jahre) Mona Michels, Emma Kohnenmergen und Lynn Treinen unter sich aus.

Lynn Treinen ging mit weniger als zwei Punkten Vorsprung als Siegerin hervor. Am Sprung erhielt sie 11,966 Punkte, am Stufenbarren er-

kämpfte sie mit glatten zwölf Punkten ihre stärkste Tagesleistung. Die Turnerin des TLZ Amel erbrachte ebenfalls am Boden konstant ihre Leistung. Nur der Balken bereitete Schwierigkeiten, wo am Ende nur 8,9 Punkte verbucht werden konnten.

In ihrem Verband gibt es oft nur wenig Konkurrenz. Dass die Leistungen aus Amel aber mehr als reichen, um auf höheren Ebenen ganz vorne mitzuturnen, konnte man bei diesem Provinzwettbewerb sehen. Wenn man die Resultate vergleicht, würden zahlreiche

Podestplätze herauspringen: Amy Heinen käme in der Provinz Lüttich mit 37,65 Punkten auf einen dritten Platz und Zofia Kopczynski würde mit 42,4 Punkten sogar den Sieg davontragen. Letzteres gilt auch für die 2. Division. Bei den Elfjährigen wäre Emma Reuter die Stärkste (47,533 Punkte) und Lana Limbourg die Drittbeste (43,933 Punkte) gewesen. Ebenso bei den Ältesten aus dem Verband deutschsprachiger Turnvereine (VDT): Lynn Treinen hätte auch den Provinztitel vor Mannschaftskameradin Emma Kohnenmergen (41,933 Punkte) geholt, und Mona Michels wäre auf dem vierten Platz gelandet.

Hier sind diese Annahmen aber noch hypothetisch: Beweisen müssen die jungen Turnerinnen ihre Leistungsvermögen am 11. und 12. Mai bei der FfG-Meisterschaft, wenn in Eghezée (Provinz Namur) die Walloniemeister ermittelt werden. Alle VDT-Vertreterinnen sind hierfür qualifiziert. (gris)



Emma Reuter und Lana Limbourg posieren für einen Foto.